

Wirtschaft

in Ostwürttemberg



**Innovation
Unternehmen!**

IHK-Jahresthema 2004

IHK-Jahresthema 2004

Innovation Unternehmen!

Seite 4

IHK-Gründeranalyse

**Existenzgründer werden
erfolgreicher**

Seite 5

Patentgeschehen in Ostwürttemberg

**Hohe Intensität –
nachlassende Dynamik**

Seite 8

Wirtschaft trifft Wissenschaft

**Kunststoffe, die leuchten
und leiten**

Seite 10



Lehrabschlussfeier

**186 Auszubildende
ausgezeichnet**

Seite 14

Vollversammlung

**Berufsausbildung ist
Standortsicherung**

Seite 18

E 10991E

ISSN 0938-8230



IHK

Industrie- und Handelskammer
Ostwürttemberg

„Wir schaffen Bauwerke“ Objektbau aus ganzer Profession



LOBO Lasersysteme, Aalen



OKUMA Europe, Langenau



Mössner GmbH, Eschach



Flank Autoteile, Heidenheim

Rufen Sie uns an!

Heinrich Hebel®

Heidenheim

Schlüsselfertiges Bauen GmbH

89522 Heidenheim, Hohenstein 6, Tel.: 0 73 21/95 02-0
www.heinrich-hebel.de

LOBO

Ein Drittel aller „Laser-Oscars“

Sensation in Brüssel: Bei der diesjährigen Verleihung der ILDA Awards strich LOBO mit insgesamt 12 „Laser Oscars“ nicht nur zum sechsten Mal in Folge mehr Auszeichnungen als alle anderen Unternehmen, sondern auch mehr Preise als je zuvor ein.

Das gab es noch nie in der Geschichte der ILDA (International Laser Display Organisation), des in den USA ansässigen Weltverbandes der Lasershowbranche: Mit insgesamt zwölf Auszeichnungen und vier ersten Preisen ging im Brüsseler Plaza Theater rund ein Drittel aller diesjährigen ILDA Awards „für herausragende kreative Leistungen“ an LOBO. Damit erhält der

süddeutsche Laserspezialist zum sechsten Mal in Folge mehr der renommiertesten Auszeichnungen als jedes andere Unternehmen. Innerhalb von nur 10 Jahren gingen damit insgesamt 69 ILDA Awards nach Aalen, darunter über 20 erste Preise. ■



Außergewöhnliche Showkonzepte und frische Ideen sorgten für die meisten ILDA-Awards.
(Foto: LOBO)

Firmenberichte

Aerocom

Holländische Firma Telecom übernommen

Mit Wirkung zum 1.1.2004 erwarb die Aerocom GmbH & Co., Schwäbisch Gmünd, die Telecom B.V. in Rotterdam (Hauptsitz) sowie die Telecom GmbH in Düsseldorf. Telecom B.V. entwickelt, produziert und vertreibt, genau wie Aerocom, ausschließlich Rohrpostsysteme, welche als pneumatisches Transport- und Kommunikationssystem hauptsächlich in Krankenhäusern, in der Industrie, in Supermärkten und Banken Verwendung findet. Aerocom stärkt und erweitert dadurch seine führende Position im Weltmarkt. Der konsolidierte Umsatz wächst auf ca. 23 Millionen Euro, die Anzahl der Mitarbeiter steigt um 37 auf über 200. Aerocom verspricht sich durch die Zwei-Marken- und -Produktstrategie eine intensivere Ausschöpfung des Marktpotenzials und auch den Zugang in neue

Märkte wie Japan, in denen Telecom, im Gegensatz zu Aerocom, bereits erfolgreich tätig ist. Aerocom erwartet Vorteile durch Nutzung von Synergien im Einkauf, in der Entwicklung und in der Produktion durch Austausch von Komponenten. Da Telecom die Fertigung fast vollständig outsourced, kann Aerocom einen Teil der Herstellung übernehmen und damit zusätzliche Arbeitsplätze in Schwäbisch Gmünd schaffen. Sinn mache die Investition zum jetzigen Zeitpunkt trotz Rezession in jedem Fall, da Firmenakquisitionen in diesen Phasen günstiger sind als in Zeiten des Aufschwungs. Das antizyklische Investitionsverhalten von Aerocom sei unter der augenblicklichen Konjunkturlage die einzige Möglichkeit, weiter zu expandieren. ■



Telecom B.V. in Rotterdam. (Foto: Aerocom)

Henkel Dorus

lpf-Forum – Quo vadis 3D?

In Kooperation mit Fachleuten aus der Branche veranstaltete Henkel Dorus Ende November 2003 am Firmensitz in Bopfingen ein Branchentreff zum Thema 3D-Technik, das „lpf-Forum“. Der Klebstoffspezialist informierte über aktuelle Entwicklungen und Trends in der Möbelfrontenfertigung. Fachreferenten, vom Holzwerkstoffproduzenten über Dekorhersteller bis hin zu Profis aus der Produktionstechnik, vermittelten den 50 Teilnehmer aus sieben Ländern aktuelle Trends in der 3D-Technik.

Die Vorteile liegen auf der Hand: Branchenübergreifendes Wissen, Nutzen von Synergieeffekten und die Optimierung von Produktionsprozessen. Dr. Michael Rudolph, Geschäftsführer bei Henkel Dorus: „Mit der Resonanz auf das lpf-Forum waren wir mehr als zufrieden. Das war sicherlich nicht die letzte Veranstaltung. Unser Konzept, Fachleute aus der Branche zusammen zu bringen, hat sich bewährt.“ ■



Über 50 Teilnehmer aus sieben Länder kamen zum ersten lpf-Forum nach Bopfingen.
(Foto: Henkel Dorus)